

Neues aus der Musikgesellschaft

Musikalische Höhepunkte im Herbst

Ausgeruht, motiviert und voller Elan sind wir in die Herbstsaison gestartet. Die Batterien sind wieder aufgeladen, die Instrumente frisch poliert, die Noten neu sortiert. Nun heisst es, den Schwung der Sommerferien mitzunehmen, die Repertoirestücke auf Vordermann zu bringen und zusätzliche neue Nummern einzustudieren. Schliesslich zeigt ein Ausblick auf die kommenden Wochen, dass uns einige bedeutende Auftritte bevorstehen:

17. September

Auftritt am Seuzimärt im Zentrum Oberwis, 11.00 Uhr.

18. September

Jubilarekonzert im Zentrum Oberwis, 14.00 Uhr.

23. bis 25. September

Vereinsreise in die Pfalz (DE) mit musikalischen Auftritten.

27. November

Konzert in der katholischen Kirche, 17.00 Uhr.

Wir freuen uns heute schon auf diese Auftritte und hoffen, dass wir mit unseren sonnigen Klängen die kürzer werdenden Herbsttage aufheitern können.

Die „Crazy Seuzi Band“ lebt weiter

Sie erinnern sich: Ende Mai hat eine Kleininformation der MGS in Andelfingen mit grossem Erfolg an der Casting-

Show „ASDS Andelfingen sucht die Superband“ teilgenommen. Nach der coolen Show der „Crazy Seuzi Band“ waren sich die rund 15 Bandmitglieder einig, das Projekt nicht einfach klanglos wieder versanden zu lassen. Und prompt liess das nächste Engagement nicht lange auf sich warten: Am Samstag, 12. November, sind wir an der Abendunterhaltung des Schaffhauser Tambourenvereins in Neuhausen als Show-Einlage gebucht.

Die „Crazy Seuzi Band“ lebt und spielt also weiter! Fotos des Mai-Auftrittes finden Sie übrigens auf unserer Homepage www.mgseuzach.ch.

Bernadette Gantner



Aktives Singen schützt vor Erkältungen!

In der letzten Dorfzytig haben wir Sie über den geplanten Auftritt des Männerchors Seuzach zusammen mit dem Männer-Vokalquartett „Warten auf Heizmann“ informiert. Die Sommerpause ist vorbei, nun geht der Männerchor mit Volldampf in den Schlusspurt, damit wir Ihnen am 29. Oktober im Chrebsbachsaal attraktive Unterhaltung bieten können: Unser spannendes, aber auch lustiges Programm wird Sie überraschen. Die regelmässigen, intensiven und konzentrierten Proben mit unserem Dirigenten Philipp Heizmann brin-

gen uns diesem Ziel immer näher, haben aber auch überraschende Nebenwirkungen – keineswegs negative, vor denen zu warnen wäre, im Gegenteil:

Wissenschaftler vom Institut für Musikpädagogik der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt haben kürzlich in einem Pilotprojekt herausgefunden, dass aktives Singen vor Erkältungen schützt und das Immunsystem stärkt. Anhand von Speichelproben konnte nachgewiesen werden, dass die Anzahl der Immoglobuline A, die Krankheitserreger bekämpfen, nach der Chorprobe stark angestiegen waren.

Singen hält aber nicht nur gesund, sondern macht gleichzeitig auch noch glücklich. Der Musiktherapeut Wolfgang Bossinger hat festgestellt, dass Singen wie ein Anti-Depressivum wirkt. Die moderne Forschung hat diesen Effekt in mehreren Untersuchungen nachgewiesen. Schon nach 30 Minuten

Singen produziert das Gehirn erhöhte Anteile von Beta-Endorphine, Serotonin und Noradrenalin. Stresshormone wie zum Beispiel Cortison werden gleichzeitig abgebaut.

Singen scheint sogar einen lebensverlängernden Einfluss zu haben. Schwedische Forscher untersuchten in den Neunzigerjahren über 12'000 Menschen aller Altersgruppen und stellten fest, dass Mitglieder von Chören eine signifikant höhere Lebenserwartung haben als Menschen, die nicht singen.

Wollen Sie künftig auch von den positiven Wirkungen des Gesangs profitieren – und das zu einem günstigen Preis, mit dem weder Ärzte noch Apotheker auch nur entfernt mithalten können? Kommen Sie an unser Konzert, lassen Sie sich anstecken, singen Sie mit im Männerchor Seuzach

www.mcseuzach.ch

Fritz Frey



Neues Stück gewählt

Mehr als ein halbes Jahr ist bereits vergangen, seit der letzte Vorhang von „Lueged emal verbi“ gefallen ist. Diesem Moment schauen die Mitwirkenden jeweils mit gemischten Gefühlen entgegen. Die einen freuen sich, dass

die Vorstellungen vorüber sind. Andere stimmt die letzte Vorstellung eher traurig. Ich selber gehöre zur zweiten Gruppe. Gerne hätte ich die Rolle der unerwünschten Besucherin „Romy Geissberger“ noch einige Male zum Besten gegeben. Obwohl die Probe- und Ausführungszeit sehr intensiv war, machte es immer viel Spass und der Umgang im Ensemble war herzlich und familiär.

Ende März fand unsere alljährliche GV statt und im Mai feierten wir unser Theaterfest. Im Juli führte uns der Sommerausflug ins Appenzell und dann

stand auch noch der gemeinsame Sommertheater-Besuch auf dem Programm.

In der Zwischenzeit fiel auch die Entscheidung für unser neues Theaterstück. „Liebi mit Blätschade“ heisst die neue Komödie, welche das Volkstheater Chrebsbach im Januar 2012 im Zentrum Oberwis aufführen wird. Wir freuen uns sehr, dass auch bei dieser Produktion wieder drei neue Schauspieler mitwirken. Seit Ende August proben wir jeweils zweimal wöchentlich und freuen uns auf die Aufführungen von „Liebi mit Blätschade“.

Petra Neher